

**Zeitwirtschaft**

Das Zeitmanagement von ComPlex umfaßt zwei wichtige Bereiche:

- PZE (Personalzeiten)
- BDE (Betriebsdaten)

Während die Personalzeiterfassung (PZE) sich mit den Stundenabrechnungen der Mitarbeiter beschäftigt, können über die Betriebsdatenerfassung (BDE) die Auftragszeiten erfaßt, zugeordnet und abgerechnet werden.

ComPlex greift dabei auf verschiedene Bereiche der Stammdaten zurück.

**► PZE**

Die Vorgabedefinition der Personalzeiterfassung erfolgt über den Mitarbeiterstamm.

Anhand der Vorgabezeiten und der tatsächlichen Stechzeiten können Abweichungen festgestellt werden. Die Auswertung der Arbeitszeiten erfolgt nach Regeln, die betriebsintern festgelegt werden.

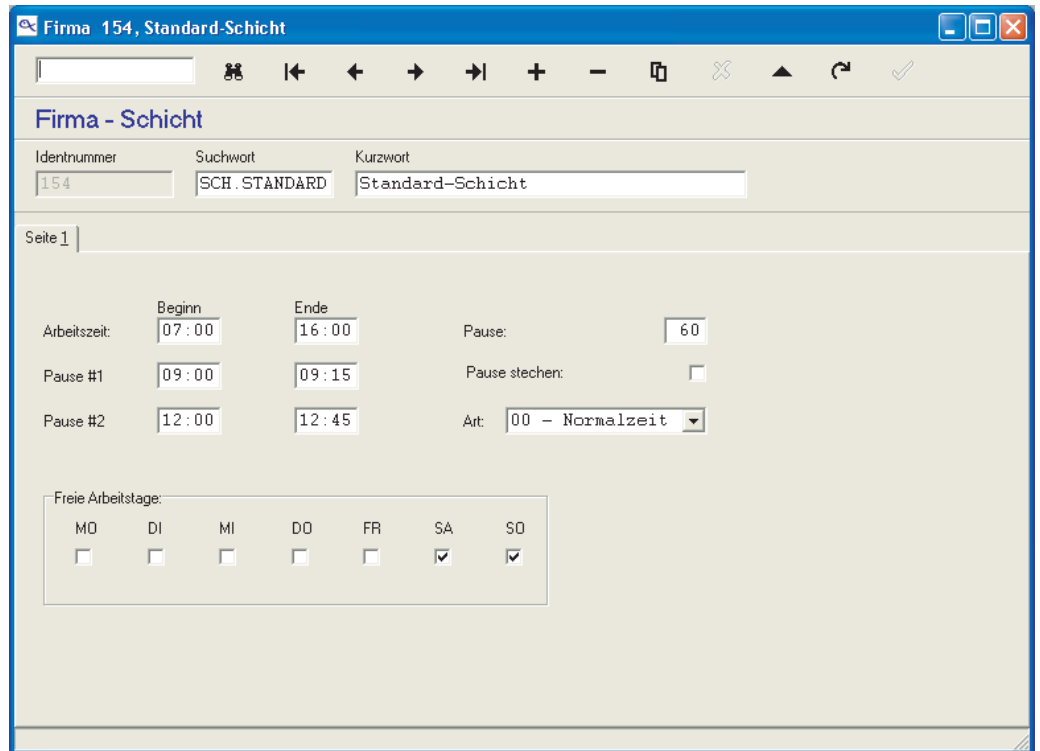
Es können beliebige Unterteilungen für die Auswertung vorgenommen werden. Die Auswertung dient als Vorlage für die Lohn- und Gehaltsabrechnung.

**► Vorgaben/Änderungen**

Durch die Vorgabe der Schichten erfolgt bei der Zeiterfassung die Übernahme der Sollzeiten auf den entsprechenden Tag.

Für Abweichungen können andere Vorgaben festgelegt werden. Plandaten können für einen bestimmten Tag oder Zeitraum erzeugt werden. Stechzeiten können manuell ergänzt oder geändert werden.

Der Zugriff auf die Zeiterfassung ist von den Benutzerrechten abhängig.

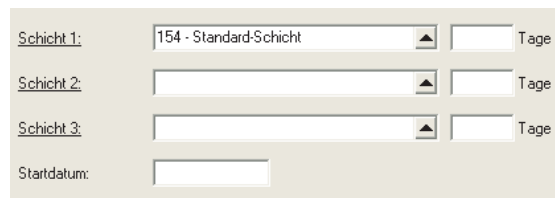


Die Schichtenmodelle werden im Firmenstamm verwaltet

**► Vorgaben Mitarbeiter**

Über die Stammdaten erhalten die einzelnen Mitarbeiter die Zuordnung, welchem Schichtenmodell ihre Arbeitszeit entspricht.

Wird in Wechselschichten gearbeitet, wird jeweils die Reichweite der Schicht in Tagen angegeben.

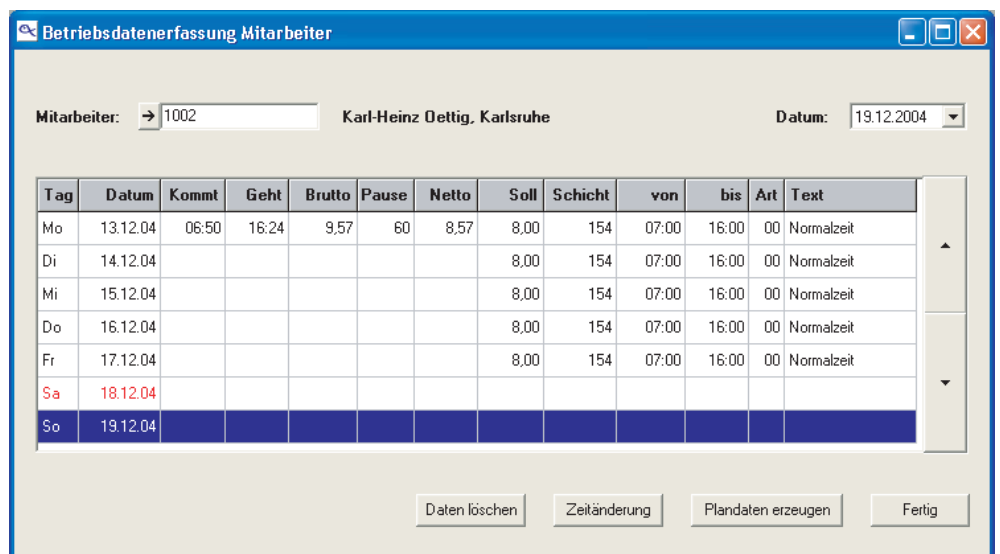


Schichtzuordnung im Mitarbeiterstamm

**► Schichtenmodelle**

Im Firmenstamm werden die Schichtenmodelle für die PZE geführt, die als Zeitvorgaben für die einzelnen Mitarbeiter verwendet werden. Auch externe Zeiten, wie Urlaub, Berufsschule oder Feiertage können in den Arbeitsplan eingefügt werden.

Pausenzeiten können gestochen oder automatisch abgezogen werden.



Abwurf der Zeiten eines Mitarbeiters: links die tatsächliche Stechzeit, rechts die Vorgaben



Berührungsloser Zeiterfassungsterminal



Transponderkarte mit Größenvergleich

### Geräte für die Zeiterfassung

Wir bieten Erfassungsterminals und Zubehör eines Partners an, deren Technik mit ComPlex abgestimmt wurde. Natürlich können Sie auch die Geräte eines anderen Herstellers verwenden, dazu muß jedoch der Datenaustausch geregelt und eventuell angepaßt werden.

#### ► Berührungslose Zeiterfassung

Mit einer Transponderkarte (Schlüsselanhänger) wird die Kommt- und Geht-Zeit der Mitarbeiter festgehalten, wenn die Karte in die Nähe (ca. 8 - 10 cm) des Terminals gebracht wird.

#### ► Zeiterfassung mit Magnetkarten

Den gleichen Preis hat ein Terminal mit Durchzugsleser, der mit Magnetkarten (Scheckkartengröße) die Stechzeiten festhält. Die Durchzugsrichtung bestimmt, ob der Mitarbeiter kommt oder geht.

#### ► Verbindung mit ComPlex

Der Anschluß der Erfassungsterminals erfolgt über Netzwerktechnik. Ein oder mehrere Terminals können mit einem HUB an das betriebliche LAN angeschlossen werden. Auf einem beliebigen PC läuft ein zusätzliches ComPlex-Programm, das die Stechzeiten ausliest und direkt in die ComPlex-Datenbank überträgt. Das Auslesen erfolgt in einstellbaren Intervallen.

#### ► Preise für Geräte und Zubehör

Die Preise für Ihren Bedarf entnehmen Sie bitte unserer Gesamtpreisliste, die wir Ihnen gerne zukommen lassen.

### BDE

Für die Betriebsdatenerfassung kann an die Terminals ein zusätzlicher Scanner (Barcodeleser) angeschlossen werden, um manuelle Eingaben (Betriebsauftrag etc.) und somit Fehlangaben zu vermeiden.

#### ► Auftragszeiten

Auftragszeiten können auf zwei Arten erfaßt werden:

- manuelle Rückmeldung direkt in ComPlex
- Zeiterfassung über Terminals

Bei der Erfassung über Terminals sollten Wegstrecken und Stechhäufigkeit berücksichtigt werden. Wegstrecken können durch die Installation mehrerer Terminals verkürzt werden.

Ist die Stechhäufigkeit, bedingt durch die Dauer der einzelnen Arbeitsgänge, sehr hoch, sollte geprüft werden, ob die Rückmeldungen einzelner Mitarbeiter nicht durch handschriftliche Aufzeichnungen vereinfacht werden kann. Allerdings müssen dann derartige Zeitrückmeldungen in Listenform häufig manuell verarbeitet werden.

Die Rückmeldung von BDE-Daten umfaßt in der Regel folgende Angaben:

- Auftragsnummer
- Mitarbeiter
- Kostenstelle
- Arbeitsgang
- Unterscheidung Rüst- oder Stückzeit
- Arbeitsbeginn/Arbeitsende oder Arbeitsdauer

- Gutmenge
- Ausschußmenge
- Auftrag beendet Ja/Nein

Daten, die nicht ausgewertet werden sollen, müssen nicht rückgemeldet werden.

Per Arbeitsgang kann in einem Barcode die Auftragsnummer, die Kostenstelle, der Arbeitsgang und die Zeitart (Rüst- oder Stückzeit) hinterlegt werden, der auf dem Betriebs- oder Werkstattauftrag ausgedruckt wird. Zusätzlich können Listen bei den Terminals angebracht werden, die wichtige Barcodes für Kostenstellen und Arbeitsgänge enthalten. Die Mitarbeiter-Identifizierung erfolgt über die Transponderkarte.

Je mehr Eingaben automatisiert werden, desto geringer ist die Möglichkeit einer Fehleingabe. Der Ablauf der Rückmeldungen sollte individuell besprochen, getestet und festgelegt werden.

Die Bewertung (Kosten) der rückgemeldeten Zeiten kann je nach Einstellung und Priorität erfolgen. Hierbei können folgende Werte berücksichtigt werden:

#### ► Maschinenstundensätze/Stundensätze

Stundensätze Kapazität (Kostenstelle)  
Stundensätze Arbeitsgang (kostenstellenunabhängig)  
Stundensätze Mitarbeiter (kostenstellenunabhängig)

Die Kosten können jeweils für Rüst- und Stückzeiten getrennt angegeben werden.